

☐ Genehmigung steht noch aus

☒ genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Sitzungsort:** Wilhelmstraße 26, R 00 006

**Anwesende Vertreter\*innen:** Loic Huet (*Archäologie und Altertumswissenschaften*), Toquinho-Orelia Bergmann (*Biologie*), Isabell Morhenn (*Chemie*), Miriam Landolt (*EZW*), Max Petzold (*FHU*), Linus Peterson (*Geographie*), Jan Scheide (*Geologie*), Leonie Oetting (*Germanistik*), Lukas Enderle (*Geschichte*), Elisabeth Schwer (*Kulturanthropologie*), Paula Schulze (*Kunstgeschichte*), Philip Sänger (*LAS*), Daniel Burkhardt (*Mathematik*), Adrian Döring (*Medizin*), Alina Lozan (*Molekulare Medizin*), Anna Schweig (*Philosophie*), Malte Henes (*Physik*), Julius Rupp (*Politik*), Julia Chaban (*Rechtswissenschaften*), Annika Böhler (*Romanistik*), David Gläser (*Sport*), Julian Mundhahs (*TF*), Lisa Baumeister (*Theologie*), Julia Braun (*Wirtschaftswissenschaften*), Nicola Binder (*Zahnmedizin*), Leon Dombrowski, Maya Rollberg (*Initiative Juso-HSG #1*), Jan Rahner (*Initiative Juso-HSG #2*), Simon Schmidt (*Initiative Die Mitte!*).

**Abwesend:** AGeSoz, Altphilologie, Anglistik, Ethno-Musik, Pharmazie, Psychologie, SIJ, Skandinavistik, Slavistik, Der Rand UVERNÜNFTIG/BUF, Initiative DieMitte!2, Initiative Campus Union, Initiative Grüne HSG / BUF, Initiative Die Linke.SDS.

**Präsidium:** Julian Wiedermann

**Protokollführung:** Leonie Swart

**Vorstand:** Mark Emanns, Aaron Horn

**Gäste:** Almuth Pechau, Hans Albert, Emil Obert, Luis Schmitt, Isabel Althoff, Clara Wasmer

**Ruhende Mandate** zu Beginn der Sitzung: AGeSoz (24.05.2022), Ethno-Musik (03.05.2022), Sinologie, Islamwissenschaft & Judaistik (26.10.2021), Skandinavistik (02.11.2021), Slavistik (26.10.2021).

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Ankündigung Vollversammlung

### TOP 2 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung: "Freiburg Model United Nations e.V." (FREIMUN)"
- 2) Finanzantrag: "Honorare für Speaker\*innen des Basis-Workshop Mit Sicherheit Verliebt"

3) Finanzantrag: ""Bundeskongress studentische politische Bildung" des fzs"

TOP 3 Finanzanträge

- 1) "Bundeskongress studentische politische Bildung" des fzs
- 2) Screening Bodies We Take to the Streets mit Regisseurinnen Gespräch
- 3) Feministischer Stadtrundgang "Sichtbar in der Stadt"
- 4) Ausstellung "Sichtbar in Freiburg" mit Podiumsgespräch
- 5) Elterlichkeit, Gutes Leben und der Frage: Wer hat Platz in unserer Stadt?
- 6) "Gefährliche Orte" & Racial Profiling
- 7) Piss-Workshop - Pissen\* ist Politisch [nachträglich]

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Almuth Pechau (Vorstand)

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Antrag auf ideelle Unterstützung: campusnah e.V.
- 2) Antrag auf ideelle Unterstützung: btS – Life Sciences Studierendeninitiative e.V.
- 3) Antrag auf ideelle Unterstützung: Mit Sicherheit Verliebt

TOP 6 Jahresabschluss 2021/22

- 1) Prüfung Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2021/22 durch die Universität

TOP 7 Antrag auf Solidarität mit den Aktivist\*innen der Transformationsuniversität 2.0

Abstimmung: "EILANTRAG: Solidarität mit den Aktivist\*innen der Transformationsuniversität 2.0"

TOP 8 Termine und Sonstiges

---

## TOP 0 Formalia

### 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

*Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.*

*Es müssen mindestens 20 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 5 Mandate.*

*Die StuRa-Sitzung ist mit 27 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

### 2) Genehmigung des Protokolls

*Die Protokolle der Sitzungen vom 31.05.2022 und vom 14.06.2022 sind mit einer Korrektur der Anwesenheitsliste vom 31.05.2022 genehmigt.*

### 3) Vorschläge zur TO

*Diskussion zur Tagesordnung:*

TF: **GO-Antrag** auf Vertagung der Abstimmungen von den Anträgen der letzten Woche, bei denen niemand anwesend war.

Medizin: **GO-Antrag**: Nur die Anträge auf ideelle Unterstützung vertagen, bei denen niemand anwesend war.

*GO-Antrag der TF wird zurückgezogen.*

*GO-Antrag der Medizin wird ohne Gegenrede angenommen.*

Gast: **GO-Antrag** auf Aufnahme des Initiativantrags „Solidarität mit den Aktivist\*innen der Transformationsuniversität 2.0“ als neuen TOP7.

*Gegenrede (formal): Die Mitte!*

*Der **GO-Antrag** wird nach Abstimmung angenommen.*

Die Mitte: **GO-Antrag** auf Aufnahme eines Antrags zur Verurteilung der Besetzung als neuen TOP8.

*Gegenrede: Gast: Ich halte den Antrag für redundant, weil wir sowieso über die Solidarisierung reden. Zwei so gegensätzliche Anträge in einer Sitzung sind zielloos, ein Änderungsantrag kann auch gestellt werden.*

*Der **GO-Antrag** wird nach Abstimmung abgelehnt.*

Gast: **Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung** für die heutige Sitzung, um später die Möglichkeit zu haben, für den Antrag „Solidarität mit den Aktivist\*innen der Transformationsuniversität 2.0“, einen Antrag auf Eilantrag stellen zu können.

*Diskussion:*

Präsidium: Es geht um §8 Absatz 2 aus der GO des StuRa: „Die Frist, innerhalb derer die Stimme abzugeben ist, kann verkürzt werden (Eilantrag). Sprechen sich Mitglieder mit 12 Stimmen gegen den Eilantrag aus, darf dieser nicht angewandt werden. Der Widerspruch ist während der Sitzung vorzutragen. Der Eilantrag ist in die Abstimmungsübersicht zu übernehmen. Eilanträge sind nur dann zulässig, wenn der entsprechende Antrag zuvor in der vorläufigen Tagesordnung nach § 2 veröffentlicht wurde.“ Satz 5 untersagt, dass für diesen Antrag heute ein Eilantrag gestellt werden kann. Die Frage ist nun, ob wir diesen Satz für die heutige Sitzung unberücksichtigt lassen wollen.

TF: Wenn wir dem Eilantrag zustimmen, könnten wir dann auch später einen Änderungsantrag im Sinne der Mitte!, stellen?

Präsidium: Ja

Die Mitte!: Dieser Paragraph hat den Sinn, übereilte Abstimmungen über eine Lage, über die man sich vorher nicht informiert hat, zu verhindern.

Gast: Abstimmung mit den Fachbereichen sind von Vorteil, daher bin ich dafür, dass wir uns nicht über die GO hinwegsetzen.

Gast: Eine Solidarisierung noch während der Besetzung wirkt ganz anders, als im Nachhinein. Es geht um die Klimakrise, das ist ein klares Thema, über das und dessen

Dringlichkeit wir alle Bescheid wissen. Jetzt ist nur die Frage, ob ihr die Möglichkeit schafft später einen Antrag auf Eilabstimmung zuzulassen, diesen könnt ihr dann immer noch ablehnen.

Gast: Das will ich bekräftigen, es geht beim jetzigen GO-Antrag darum, die Möglichkeit zu schaffen, später abzustimmen.

Politik: Mehr Zeit zur Vorbereitung auf die Abstimmung wäre nicht zielführend, weil die Besetzung jetzt aktuell stattfindet. In unserer demokratischen Debattenkultur wäre ich dafür, den Antrag zuzulassen.

Geografie: Bis wann wäre die Abstimmungsfrist über den Eilantrag?

Präsidium: Das ist noch nicht klar, weil der Antrag für eine Eilabstimmung noch nicht gestellt wurde, es geht gerade erst mal darum, ob wir einen solchen zulassen können. Die Frist kann man beliebig kürzen, darüber können wir später diskutieren. Klassischerweise würden wir darüber dann aber noch in der heutigen Sitzung abstimmen.

Geografie: Auch wenn man gegen die Besetzung ist: Eine Ablehnung der Solidarisierung wäre auch ein großes Zeichen. Die Wirkung unserer Entscheidung, wenn wir sie im Nachhinein beschließen, ist gering.

Die Mitte!: Meine Anträge waren dafür gedacht, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, mit den Folgen der Besetzung, ausfallenden Vorlesungen etc. Auch morgen ist noch nicht klar, was die Besetzung alles bewirkt.

Vorstand: Die Forderungen haben wir ausgedrückt. Die Uni hat gegenüber der BZ gesagt, dass nur wenige Vorlesungen verlegt werden mussten.

Gast: Die Mitte! hat gesagt, dass sie es nicht für möglich hält, sich ein Bild bis morgen zu machen. Warum hörst du uns dann nicht an? Du entscheidest gerade darüber, ob wir diskutieren und uns ein Bild machen. Es geht darum, dass wir die Informationen geben.

Biologie: **GO-Antrag** auf Verschiebung des Antrags auf Abweichung von der Geschäftsordnung auf nach der inhaltlichen Diskussion über den Initiativantrag zu TOP7.

*Gegenrede:* Gast: Wir entscheiden jetzt, ob wir zulassen, dass später ein Eilantrag gestellt werden kann. Nicht darüber, ob ein Eilantrag gestellt wird.

*Der **GO-Antrag** wird nach Abstimmung abgelehnt.*

Gast: **GO-Antrag** auf Schließung der Redeliste

*Ohne Gegenrede angenommen.*

Vorstand: Sich selbst die Möglichkeit zu nehmen, einen Antrag stellen zu können, wäre meiner Meinung nach nicht so sinnvoll.

JuSo-HSG#1: Wir stimmen nachher ab, ob wir später einen Eilantrag stellen können.

Gast: Ich halte es auch für sinnvoll und demokratisch dafür abzustimmen, dass ihr später abstimmen könnt. Es ist akut wichtig, und wäre eine verpasste Chance, wenn wir den Antrag ablehnen.

Gast: Wenn wir den Antrag ablehnen, dann lehnen wir die Diskussion später nicht ab. Gerade weil das ein kontroverser Punkt ist, sollte man vor der Abstimmung in die Rücksprache mit unseren Fachschaften gehen.

Gast: Der Antrag braucht eine absolute Mehrheit von 21 Stimmen.

Präsidium: Korrektur: 20 Stimmen.

Mitte: Ich möchte nochmals vor Übereilung schützen. Wenn wir das annehmen sollten, ist es schon eine Übereilung, dann muss man auch über den Antrag abstimmen, und zwar entweder dafür oder dagegen.

*Die Anwesenheitsliste der abstimmungsberechtigten Mitglieder wird nochmals überprüft. Es wird eine absolute Mehrheit der Mitglieder benötigt, das heißt über die Hälfte aller nicht-ruhenden Mandate müssen mit „Ja“ stimmen. Das sind in der heutigen Sitzung 20 Mitglieder.*

*Der **Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung** wird nach Abstimmung mit absoluter Mehrheit der Mitglieder angenommen. Der Studierendenrat beschließt damit, §8 Absatz 2, Satz 5 der GO für die heutige Sitzung unberücksichtigt zu lassen.*

Präsidium: **GO-Antrag** auf Verschiebung der Finanzanträge vor die Bewerbung auf TOP4 aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit.

*Ohne Gegenrede angenommen*

## **TOP 1     Berichte**

### **1)    Vorstandsbericht**

*Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.*

### **2)    Ankündigung Vollversammlung**

*Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.*

*Es wird Unterstützung bei der VV benötigt bspw. für den Einlass. Dafür gerne beim Präsidium oder bei [toquinha@outlook.de](mailto:toquinha@outlook.de) melden!*

Präsidium: Noch ein Hinweis: Die Frist für die Abgabe der Wahl-Listen ist morgen.

## **TOP 2 Abstimmungen**

### **1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung: "Freiburg Model United Nations e.V." (FREIMUN)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 72 Stimmen, also mehr als 36.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

*Der Studierendenrat hat beschlossen, die Gruppe „Freiburg Model United Nations e.V.“ ideell zu unterstützen.*

### **2) Finanzantrag: "Honorare für Speaker\*innen des Basis-Workshop Mit Sicherheit Verliebt"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 53 Stimmen, also mehr als 26.

Beantragt wurden 1050.00€, genehmigt wurden **1050.00€**.

### **3) Finanzantrag: " "Bundeskongress studentische politische Bildung" des fzs "**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 55 Stimmen, also mehr als 27.

Beantragt wurden 42.80€, genehmigt wurden **42.80€**.

## **TOP 3 Finanzanträge**

### **1) "Bundeskongress studentische politische Bildung" des fzs**

*Beantragt sind 42,80€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

*Da bereits in dieser Sitzung darüber abgestimmt wird, kann der TOP gestrichen werden. Der Antragstellende ist nicht anwesend.*

### **2) Screening Bodies We Take to the Streets mit Regiseurinnen Gespräch**

*Beantragt sind 350,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

Präsidium: **GO-Antrag** auf Vorstellungen der folgenden Finanzanträge und Diskussionen en bloc, da sie von der selben antragstellenden Gruppe sind.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

### **3) Feministischer Stadtrundgang "Sichtbar in der Stadt"**

*Beantragt sind 106,28€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

*s.u.*

### **4) Ausstellung "Sichtbar in Freiburg" mit Podiumsgespräch**

*Beantragt sind 150,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

*s.u.*

### **5) Elterlichkeit, Gutes Leben und der Frage: Wer hat Platz in unserer Stadt?**

*Beantragt sind 225,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

*s.u.*

### **6) "Gefährliche Orte" & Racial Profiling**

*Beantragt sind 117,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

*s.u.*

### **7) Piss-Workshop - Pissen\* ist Politisch [nachträglich]**

*Beantragt sind 232,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 2.738,10€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 22/23).*

*Die Anträge werden vorgestellt.*

Gast: Wie bewerbt ihr das und wie kann man sich anmelden?

Mit Plakaten, wir sind auf Instagram und schicken die Infos über einen Mailverteiler. Die Anmeldung erfolgt per Mail.

TF: Ich finde es extrem beeindruckend, wieviel ihr auf die Beine gestellt habt, das finden wir cool.

*Große Zustimmung im Plenum.*

Vorstand: Ihr könnt euch auch bei unserem Instagram-Account melden, wir können das weiterleiten.

Präsidium: Warum ist der eine Antrag zum Piss-Workshop nachträglich?

Der findet jetzt am Samstag statt. Der ist nachträglich, weil wir die Rückmeldung von der Workshopleitenden sehr spät bekommen haben.

Gast: Der Vorstand könnte den AK Feministische Theorien für den Bertha-Ottenstein-Preis vorschlagen.

## **TOP 4      Bewerbungen**

### **1)    *Almuth Pechau (Vorstand)***

Arch. + Altert. Wiss.: Ich würde euch wärmstens empfehlen, sie zu wählen. Sie ist schon eine Weile aktiv und macht ihre Arbeit sehr gut.

Gast: Kannst du dir auch vorstellen, das in der nächsten Amtszeit weiter zu machen?

Ja, auf jeden Fall.

Geografie: Könntest du ein paar Punkte, die du während deiner Amtszeit umsetzen möchtest, nennen?

Was ich angehen möchte, sind die Themen Sexismus und Rassismus vor allem von Dozierenden. Bei der psychischen Gesundheit, was auch von Seiten der Dozierenden manchmal unangemessen kommentiert wird, braucht es mehr Unterstützung. Und ich möchte deutlich mehr Arbeit in eine „Uni ohne Hürden“ investieren.

Juso-HSG: Wie möchtest du dich als Frau in der derzeitigen Männerlinie einbringen? Was hältst du vom Rektorat?

Als Frau werde ich da einfach normal reingehen, ich sehe nicht das Bedürfnis mich deutlich mehr einzubringen, weil das eher kontraproduktiv wäre. Vom Rektorat habe ich noch nicht so viel Ahnung, das werde ich noch sehen.

## **TOP 5      Sonstige Anträge**

### **1)    *Antrag auf ideelle Unterstützung: campusnah e.V.***

*Die Antragsstellenden sind nicht anwesend.*

TF: **GO-Antrag** auf Vertagung des Antrags.

*Ohne Gegenrede angenommen.*



## **2) Antrag auf ideelle Unterstützung: btS – Life Sciences Studierendeninitiative e.V.**

*Die Antragsstellenden sind nicht kurzfristig anwesend, haben aber angekündigt, dass der Antrag schriftlich befasst werden kann.*

TF: **GO-Antrag** auf Vertagung des Antrags.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

## **3) Antrag auf ideelle Unterstützung: Mit Sicherheit Verliebt**

*Die Antragsstellenden sind nicht anwesend, haben aber letzte Woche schon etwas dazu gesagt.*

*Der Antrag wird schriftlich befasst.*

Medizin: Die haben eine enge Anbindung an die Fachschaft Medizin. Fragen könnte ich gegebenenfalls weiterleiten.

## **TOP 6 Jahresabschluss 2021/22**

### **1) Prüfung Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2021/22 durch die Universität**

*Der Antrag wird vorgestellt.*

Medizin: Welche Summe würde man bei einem Wirtschaftsprüfer zahlen?

Vorstand: Das kann ich nicht genau sagen, letztes Mal haben wir 4500-5000 Euro gezahlt.

## **TOP 7 Antrag auf Solidarität mit den Aktivist\*innen der Transformationsuniversität 2.0**

*Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:*

Gast: Ein kurzer Blick auf die Vergangenheit des Gremiums: Im Sommer 2019 wurde hier das Papier von Fridays for Future (FFF) komplett ohne Gegenstimme angenommen, der RCDS und die Mitte! waren nicht da. Das Papier deckt sich mit den Forderungen der Transformationsuni. Dass wir den Klimanotstand ausrufen, wurde sogar in der Vollversammlung angenommen. Die Forderungen sind also sogar schon Beschlusslage von uns. Hörsaal-Besetzungen haben gerade in Freiburg eine sehr lange und erfolgreiche Tradition: Von 2020 abgesehen; 2016 wurde der Audimax unter dem Motto „Freiburg brennt“ besetzt, dabei ging es um die Einführung der Studiengebühren für internationale Studis. Auf die Besetzung hin, hat sich die Uni davon distanziert. 2008 wurde der Audimax besetzt, als es um allgemeine Studiengebühren ging. Es wurde damit bewirkt, dass die Uni sich Prozess mit den Landesparteien dafür eingesetzt hat, dass sie abgeschafft werden. Besetzungen sind natürlich ein Akt des zivilen Ungehorsams und eine Form der Erpressung, ein

Ultima Ratio. Wir haben seit Jahren Forderungen, für die sich jetzt eingesetzt wird. Meiner Meinung ist es in Ordnung dieses Mittel zu wählen, wenn man sonst nicht weiterkommt.

Wir alle sehen die Schattenseiten einer Besetzung. Die Klimakrise betrifft jeden einzelnen Menschen auf diesem Planeten. Wann soll man das Mittel des zivilen Ungehorsams nutzen, wenn nicht dann, wenn es um unser aller Leben geht. Hier geht es uns noch richtig gut. Wie asozial wäre es, die Menschen im globalen Süden einfach sterben lassen. Auch hier werden Menschen sterben, es wird uns betreffen, nur nicht so sehr und so früh wie andere Länder. Die Wissenschaft ist alt genug. Auf aktuellem Erkenntnisstand sehen wir es als legitim, die Uni zu besetzen. Selbst die Uni meinte, wir stören nicht. Wir schreiben es auf die Fahne, dass wir einen sozial ökologischen Notstand haben. Der Klimawandel hat sozial ungerechte Folgen. Dagegen setzen wir uns ein.

Juso-HSG#1: Warum ist es eurer Meinung nach wichtig, den Terminus Notstand zu verwenden? Frau Kriegelstein ist euch positiv gestimmt, was wurde euch schon in Gesprächen angeboten?

Wir haben noch drei bis vier Jahre Zeit, in denen die Stellschrauben gestellt werden, die über die nächsten Generationen entscheiden. Andere Krisen haben gezeigt, wozu wir als Gesellschaft fähig sein können. Die Klimakrise wird sich aber zeitlich verzögert zeigen, im Notstand sind wir schon jetzt. Die Forderungen wurden bisher nicht umgesetzt. Die Uni Konstanz und die Stadt Konstanz hat den Notstand ausgerufen, dort werden jetzt LED-Glühbirnen eingebaut. Die Uni Leipzig hat auch den Notstand ausgerufen, nachdem sie besetzt wurde. Wir sind im Gespräch mit Rektorat, dort wurde uns häufig gesagt, dass Einiges nicht nur an der Uni, sondern auch an demokratischen Prozessen hängt. Gestern hatten wir noch nicht mit Menschen mit Entscheidungsrecht geredet. Wir wollen einen demokratisch rechten Weg gehen und erstmal private Gespräche führen, bevor wir öffentlich Auskunft darüber geben.

Politik: Ungehorsam kann man verstehen wie man will. Es geht aber darum, dass die Uni Möglichkeiten hat. Unis haben Geld und sind bei naturwissenschaftlichen Debatten dabei. Sie kann klimaunfreundliche Methoden nicht unterstützen.

Volker Quaschnig hat gestern gut rübergebracht, was wir erreichen können, wenn wir uns gemeinsam für etwas einsetzen.

Philosophie: Welche Rolle nimmt die Uni in Bezug auf die Umwelt ein und welche soll sie eurer Meinung nach einnehmen?

Die Uni hat ambitionierte Ziele bezüglich der Technologie. Politische und gesellschaftliche Änderungen sind uns wichtig. Wir wollen Politische Debatten auf Faktengrundlage. Es wurde darüber diskutiert, die Temperatur um 2 Grad zu senken, das Geld im Topf, der dann beschlossen wurde, reicht aber gerade so für 1,7 Grad. Die Uni soll Gespräche vor dem Hintergrund des sozial ökologischen Notstands führen und immer dann einsprechen, wenn Fakten ignoriert werden. Als eine wissenschaftliche Organisation soll sie sich für die Klimaziele einsetzen. Bisher bringt sie das nicht rüber.

Geologie: Habt ihr ein Mittel, später nachzuwirken, falls nicht auf eure Forderungen eingegangen wird?

Momentan spricht niemand davon, weder das Rektorat noch wir, die Forderungen komplett abzulehnen. Es wird teilweise sicher länger dauern. Wir müssen auch mit dem Senat

sprechen, die Uni meinte, dass sie vielleicht bei einigem nicht zustimmen werden. Wir werden, wenn es uns reicht, demokratisch darüber abstimmen, wann wir die Besetzung beenden.

Wirtschaftswissenschaften: Eure Ziele und Forderungen sind gut, eine Besetzung finde ich allerdings nicht das richtige Mittel. Ihr hättet es vorher wenigstens versuchen können, eine Mail zu schreiben. Man muss es immer selbst probieren, bevor man nur darauf hinweist, dass es bei anderen nicht funktioniert hat.

Das kann ich verstehen, aber wir sind extrem frustriert. Wir wissen ganz genau, dass eine Mail nichts gebracht hätte. Menschen, die bei der Besetzung dabei sind, sind in anderen politischen Gremien aktiv und versuchen es seit Jahren auf anderen Wegen. Ob die Students for Future (SFF), die ignoriert wurden, oder die Transformationsuni eine Mail schreibt, macht nicht so viel Unterschied.

Vorstand: Wenn die VV sich dafür schon seit Jahren einsetzen und von Rektorat und Senat nur „egal“ zurückkommt, dann wird auf eine Mail einer, sorry für die Wortwahl, „obskuren Kleingruppe“ nur „danke für die Mail, tschüss“ kommen.

Wenn wir uns mit den Gremien erst verbunden hätten, dann hätten wir eine lange Verzögerung gehabt. Auf die Gefahr hin, dass dabei nichts rauskommt, können wir uns das nicht leisten.

Gast: Bei der Ausrufung des sozial-ökologischen Notstands stand schonmal der Vorwurf im Raum, dass das nur Symbolpolitik sei und nichts bewirke, was meint ihr dazu?

Du hast zwar Recht, Symbolpolitik ist aber auch wichtig. Damit schaffen wir z.B. ein Bild für die Bundespolitik. Wichtig ist, dass darauf Handlungen folgen. Daher haben wir unter anderem konkrete Forderungen.

Geografie: Ihr versucht aus dieser Ignoranz der Uni rauszukommen, in dem ihr Gespräche fordert. Ihr besteht seit gestern Abend, wie könnt ihr eine Kontinuität gewährleisten?

Wir sind alle motiviert. SFF und FFF bekennen sich vollständig zu uns, ich bin überzeugt, dass Leute nachkommen. Die Transformationsuni wird es geben, solange die Klimakrise besteht.

Juso-HSG#2: In eurem Forderungspapier steht, dass ihr das Rektorat dazu auffordert, „sich der transformativen Wissenschaft zu verpflichten und dies im Leitbild des Lernen und Lehrens festzuschreiben. Daraus folgt, dass Interventionen der Wissenschaft im Angesicht der sozial-ökologischen Krise in soziale und politische Prozesse gerechtfertigt sind.“ Was ist mit Intervention und politischen Prozessen wir gemeint? Das ist mehrdeutig.

Das ist das Konzept der intervenierenden Wissenschaft, wichtige Erkenntnisse in gesellschaftlichen Prozessen einzubinden. Das setzt voraus, dass Wissenschaftler sich zivilgesellschaftlich engagieren. Man gibt die Legitimität dafür, dass Wissenschaftler aktiv werden.

LAS: Was unterscheidet euch von FFF und SFS? Wie sieht die Zukunft von dem Ganzen aus? Was ist, wenn eure Forderungen nicht abgelehnt werden, aber in einem Jahr nichts passiert ist. Habt ihr noch eine weitere Eskalationsstufe?

FFF und SFS agieren anders, mehr durch Kommunikation, Demos etc., was mindestens genauso wichtig ist. Wir haben aber entschieden, dass es schneller gehen muss. Weil es unterschiedliche Meinungen gibt, ist es wichtig das strategisch abzugrenzen. Wie es weitergehen soll, wird sich zeigen. Weil sich die Situationen und Dringlichkeiten ändern, ist es schwierig, vor auszuplanen. Es ist wichtig, dem Staat, dem Rektorat und der Uni immer wieder auf die Finger zu schauen.

Wirtschaftswissenschaften: **GO-Antrag** auf Schließung der Redeliste.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

FHU: Ihr meintet, die SenatsmitgliederInnen könnten eine Hürde sein. Wünscht ihr euch, dass wir als Fachschaften uns an unsere Dozierenden wenden? Das hat bestimmt einen größeren Einfluss, wenn die eigenen Studierenden etwas dazu sagen.

Auf jeden Fall, jede Solidarisierung hilft uns!

Medizin: Wie dynamisch wollt ihr weiter vorgehen, geht ihr Kompromisse ein?

Wir wollen die Verhandlungen nicht offenlegen. Wir haben ganz am Anfang der Gespräche gesagt, dass wir kompromissbereit sind.

TF: Ich fände es sinnvoll, wenn ihr euch auch mit dem AStA und Umweltreferaten auseinandersetzt und eure Energie nicht nur in den zivilen Ungehorsam fließt.

Welche Wege wir alleine gehen, ist eine Frage, die jeder für sich beantworten muss. Wir sind eine Gruppe, die sich entschieden hat, einen Hörsaal zu besetzen. Die Energie fließt in andere Gruppen personell, nicht als Transformationsuni.

Juso-HSG#1: Institut für Wirtschaftsforschung hat mal Symbolpolitik untersucht und festgestellt, dass sie sehr sinnvoll sein kann. Als gesagt wurde, dass Konstanz LED-Glühbirnen einbaut, wurde gelacht, aber gerade darum geht es doch, dass an allen Ecken geschaut wird, was wir machen können und nachhaltig zu denken. Darum, dass die Uni Freiburg ihren Beitrag leistet, auch wenn wir nicht die Klimakrise stoppen können.

Die Mitte!: Wie ist das Forderungs-Papier zustande gekommen. Habt ihr euch auch mit den Schattenseiten auseinandergesetzt? Was ein Notstand für jeden einzelnen bedeutet? Das Papier enthält wenig, was die Uni konkret machen kann, um das Klimaziel 2045 zu erreichen.

Wir haben uns mit Papier sehr lange beschäftigt, Quellen analysiert und ausgewertet und sind auf diese Forderungen gekommen. Uns ist klar, dass diese Gefahrenabwehrung auf Kosten von anderen Rechtsgütern geht. Aktuell haben wir Freiheiten, Luxusgüter z.B. kein Tempolimit. Wenn wir das aber mit der Krise vergleichen, sind das sehr kleine Punkte. Wenn wir in zehn Jahren ohne Essen dasitzen, wäre ein Tempolimit das kleinere Problem. Wenn wir nicht jetzt unsere Freiheit einschränken, müssen wir später umso mehr einbüßen. Die Uni hat Wissen, Wissen ist Macht, Macht ist Verantwortung. Leute der Uni sitzen auch in anderen Gremien und haben dort Einfluss im Land o.ä. Ein schneller gesellschaftlicher Wandel ist möglich, wenn wir entsprechende Prioritäten setzen. Uns geht es um die Öffentlichkeitsarbeit der Uni.

Vorstand: **GO-Antrag** auf Beschränkung der Redebeiträge auf jeweils eine Minute.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

Gast: Den Notstand auszurufen ist nicht nur Symbolpolitik, sondern das ist auch verknüpft mit Forderungen. Die Symbolpolitik selbst hat ihre Gründe und führt zu dazu, dass das Thema mehr Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit erhält.

Politik: Ich rufe dazu auf, sich in die offene Gruppe der Transformationsuni einzubringen und auf sie zuzugehen.

Kommt gerne mit allen Anliegen zu uns, wir sind im Hörsaal 1010 im KGI.

JuSo-HSG#2: Mit was solidarisieren wir uns, wenn wir den Antrag annehmen? Mit den Aktivist\*innen und den Zielen der Besetzung, nicht mit der Besetzung an sich.

Mathe: Gestern Abend dachte ich nach dem Vortrag von Volker Quaschnig, als ich gesehen habe, dass die „Transformationsuni“ wieder einen Hörsaal besetzt sehr vorurteilig von euch und war etwas genervt. Die letzte Besetzung unter diesem Namen hat mich nämlich nicht überzeugt, im Gegenteil. Erst im Laufe des Tages wurde langsam klar, dass ihr mit der Gruppe von damals außer dem Namen nichts zu tun habt und ich wurde davon überzeugt, dass eure Gruppe eine sinnvollere Vorgehensweise hat und das unterstützenswerte Sache ist. Das nur als Input, ich denke ähnliche Verwirrungen und Vorurteile aufgrund des Namens gibt es bei vielen.

Gast: **GO-Antrag** auf die Abstimmung über den Antrag im Eilverfahren in der Sitzung. *Aufgrund der Beschlusses von TOP 0.3, von der GO abzuweichen, ist dieser GO-Antrag zulässig.*

TF: **GO-Antrag** auf eine Diskussion über eine Eilabstimmung.

*Gegenrede (formal):*

*Der **GO-Antrag** wird nach Abstimmung abgelehnt.*

**GO-Antrag** auf Abstimmung im Eilverfahren wird ohne Gegenrede angenommen.

### ***Abstimmung: "EILANTRAG: Solidarität mit den Aktivisti der Transformationsuniversität 2.0"***

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 69 Stimmen, also mehr als 34.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	86.96
2	Nein	0.00

*Der Studierendenrat hat beschlossen sich mit den Aktivisti und den Zielen der Besetzung der Transformationsuniversität 2.0 zu solidarisieren.*

### **TOP 8 Termine und Sonstiges**

15. - 22.06.2022: Zeitraum zur Einreichung der Wahlvorschläge für die StuRa-Wahlen  
22.06.2022: Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Universitätswahlen  
Informationen zu den StuRa-Wahlen findet ihr [hier](#), zu den Universitätswahlen [hier](#).

*Die Sitzung endet um 21.22 Uhr.*